

WAS GEHT VOR
MIT DER ÖFFENTLICHEN MEINUNG
IN DEN U.S.A.?
=====

1. Fortsetzung.

Eastman schreibt weiter:

Gegenüber diesen Verhältnissen, die allerdings in unserem Lande grösstenteils nicht bekannt sind, gefallen sich viele unserer Landsleute darin, ein höfliches Schweigen an den Tag zu legen. Und nicht nur das, sie erfinden alle denkbaren Ausflüchte und Beschwichtigungen, um uns "menschenfreundlichen Demokraten" die russische Diktatur schwachhaft zu machen. Wir feiern die russischen Feiertage, z.B. den 7. November, durch offizielle Empfänge etc.; Vertreter der christlichen Kirche bemühen sich, uns zu überzeugen, dass in Russland Religionsfreiheit besteht, obgleich Religions-Unterricht für die russische Jugend unter 18 streng verboten ist! - Der Russe rührt keine Hand, um amerikanisches Wesen, Denken und Tun seinen Völkern beispielhaft zu erläutern; ein Verband der "Freunde Amerikas" ist nicht zu finden; unsere nationalen Feiertage, ebenso wie unsere bisherigen Erfolge in diesem Kriege in Nord-Afrika und in der Südsee finden keinerlei Beachtung; und es bedurfte erst einer, gewissermassen, "Anrempelei" durch Admiral Standley, unseren Gesandten in Moskau, aus ihnen eine Art Anerkennung über die von uns bisher ihnen gesandte Materialhilfe herauszuholen. Eine Darstellung unserer demokratischen Ansichten über umstürzlerische Tätigkeit der Kommunisten wird einfach nicht gestattet, und ihre Zeitungs-Kioske sind voller Schmähschriften und Anschuldigungen über angebliches Blend und Verkommenheit in unserem täglichen Leben. - Alles dieses hält wiederum amerikanische Kommunisten nicht davon ab, jeden ehrlichen Amerikaner, der es unternimmt, die rechte Wahrheit uns vorzulegen, zu denunzieren als Freund der Faschisten, als Helfershelfer Hitlers, der darauf aus ist, einen Keil zwischen die Alliierten zu treiben. - Dieses Los wird ja auch mich (M. Eastman) und diese Zeitschrift treffen. -

Diese ganze Situation -- auf deren Seite krasseste Animosität, und bei uns ewiges Nachgeben und Entschuldigen -- wird NIE zu gewinnbringender Zusammenarbeit führen; das kann nur durch rücksichtsloseste, aber ehrliche Aussprache näher gebracht werden. Wie es heute aussieht, müssten wir uns gewissermassen schämen darüber, dass wir ihnen alles Kriegsmaterial

und Lebensmittel GRATIS UND FRANCO zugesandt haben! -

Unsere Film-Industrie, die eines der kräftigsten Propaganda-Mittel darstellt, ist ebenfalls von dem Gift der Gleichgültigkeit und Beschönigung der kommunistischen Art befallen. So zeigt der mit grossem Tam-tam angekündigte Film unseres früheren Gesandten in Moskau, J.E. Davies, "Mission to Moscow", eine totalitäre Propaganda soviet-kommunistischen Wesens durch Geschichts-Fälschung, Verdrehungen, Auslassungen und Zusätze, alles zu dem Zweck, das Publikum irreführen, was, weil gerade dieser Film Wahrheitsgetreu sein soll, besonders schwer gegen uns sich auswirken könnte. Hier lag die Absicht zugrunde, die Soviet-Diktatur als eine vorgeschrittene Demokratie hinzustellen; erreicht wurde aber nur, dass unsere Beziehungen zur Soviet-Regierung auf Irrwege kamen. - Derselbe Davies, der damals, 1937, über die "Purge" der Generale durch Stalin seinem Entsetzen durch Bericht an das amerikanische Staatsdepartement in verdammenden Worten Ausdruck gab, wurde nun auch erfasst von der Epidemie hysterischer Verhimmelung dieses Tyrannen-Staates, die so manchen einflussreichen Amerikaner mit wegfogte. Sein Buch "Mission to Moscow", das dem Film vorherging, hatte wohl nicht die hinreichende Zugkraft und wurde dann mit Hilfe bekannter Filmgrössen entsprechend aus- und durchgearbeitet, mit dem oben angegebenen Resultat. - Es ist nur dankbar anzuerkennen, dass doch auch hin und wieder wir Persönlichkeiten finden, die ihre Pflicht unserem Volke gegenüber nicht verkennen. Und so ging es auch diesem Film, bzw. diesem Herrn Davies. John Dewey, Amerikas best-bekannter Erzieher und Philosoph, mit Susanne LaFollette, vormals Herausgeber des "The Freeman" gaben in der NEW YORK TIMES am 9. Mai ds. Js. ihr vernichtendes Urteil in klaren Worten ab: Dieser Film ist anti-britisch, anti-Congress und anti-Wahrheit! Er vergrössert die Krisis auf dem Gebiet der Moral, die fundamental die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt darstellt. - Und für diesen Film haben Warner Bros. eine halbe Million Dollar ausgegeben, 200.000 Dollar mehr als für irgend einen anderen amerikanischen Film, wir die amerikanisch-kommunistische Zeitung DAILY WORKER in die Welt hinausposaunt.

Es WIRKT wirkt auf mich direkt beunruhigend, wie hohe amerikanische Beamte und öffentliche Verfechter unserer Demokratie es unternehmen können, Justizmorde, Massen-Deportationen und geplante Hungersnot für ganze Distrikte zu beschönigen und totzuschweigen, alles Mittel, die den Soviet-Totalitarismus einge-